



förderverein hospiz

Jahresprogramm
2007/2008

Veranstaltungen
Seminare
Informationen
Angebote



hospizdienst
ettlingen



hospiz
arista



Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser,
inzwischen besteht das „Hospiz Arista“ seit zirka 1 ½ Jahren und wurde von schwerstkranken und sterbenden Menschen dankbar angenommen.

Durch die gute Zusammenarbeit innerhalb des Palliativ-Netzwerks konnte ungewöhnlich rasch eine hohe Auslastung der Einrichtung erreicht werden. Im „Hospiz Arista“ wurden seither 175 sterbende Menschen aus dem Landkreis und der Stadt Karlsruhe auf ihrem letzten Weg begleitet.

Die liebevolle und engagierte Zuwendung und Pflege unserer Gäste durch die sehr gut ausgebildeten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führte zu herzlicher Anerkennung und hohem Lob durch Hospizgäste und den ihnen nahe stehenden Menschen. Dies gilt auch für das Verständnis, das sie für die Situation der Angehörigen und Freunde der sterbenden Menschen zeigen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Bürgern, Firmen, Vereinen und Organisationen, die uns in vielfältiger Weise unterstützen. Der Kontakt mit ihnen ist so fruchtbar, dass wir auch 2007/2008 ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm anbieten können. Es freut uns besonders, dass auch diesmal Künstler, Referenten und Autoren auf ihre Gage oder Vergütung verzichten. Die überwiegend kostenlose Überlassung der Veranstaltungsräume trägt ebenfalls dazu bei, dass wir den hohen finanziellen Verpflichtungen nachkommen können.

Unser Wunsch ist, dass Ihnen das Angebot gefällt und wir dieses Mal insgesamt 5.000 Besucher begrüßen dürfen. Herzlichen Dank.

A handwritten signature in black ink that reads "Harald Wied". The signature is written in a cursive, flowing style.

Harald Wied, Vorsitzender des
Fördervereins HOSPIZ Ettlingen e.V

Benefizkonzert

Sonntag, 07. Okt. 2007, 18.00 Uhr
Kath. Kirche St. Martin
Walzbachtal-Jöhlingen, Kreuzstraße

Benefizkonzert „Musik ist Leben“



Gospelchor „Cool and Happy“



**Jugendmusizierkreis
„Naturfreunde Jöhlingen“**

Schirmherr:
Bürgermeister Karl-Heinz Burgey

Eintritt frei – um Spenden für die Hospizarbeit vor Ort und das stationäre "Hospiz Arista" für Stadt und Landkreis Karlsruhe wird gebeten.

**Ökumenische
Hospizgruppe
Walzbachtal/
Weingarten**



Mittwoch, 10. Okt. 2007, 19.30 Uhr
„Asam-Saal“ im Schloss Ettlingen

**Zum Auftakt
des Jahresprogramms laden
wir Sie zu einem ganz besonderen
Benefizkonzert ein:**

Ein Abend mit **Kurt Weill**



*„Du meinst, ich liebe das
Hässliche an mir abgleiten.
Nein: Ich schlürfe es bis zur
Neige, denn es gehört zum
Ausdruck der Zeit, in die ich
geboren bin, und es weist mir
den Weg zur Schönheit, die
heute genau so blüht wie je.“*

Kurt Weill,
Brief an seine Schwester, 1924

Erleben Sie die Musik der beiden Künstler in dem zauberhaften Rahmen, den der Asam-Saal diesem besonderen Benefizkonzert bietet. Auf dem Programm stehen Vertonungen von Texten wie z.B.:

„Seeräuber Jenny“

„Kanonen-Song“

„Surabaja Jonny“

„Lonely House“

„What Good Would
the Moon Be“

„September Song“

„Wie lange noch?“

„My ship“

„Der Abschiedsbrief“

Bertold Brecht

Langston Hughes

Maxwell Anderson

Walter Mehring

Ira Gershwin

nach E. Kästner



**Das Benefizkonzert
gestalten zwei außerordentliche Künstler,
die für ihre Interpretationen der Musik
von Kurt Weill sehr bekannt sind:**

Sara Bloom, Sopran

Geboren in New York City,
lebt in den USA und Heidelberg
ehemalige Sopranistin an der
Städtischen Bühne Heidelberg,
seit 1988 Konzertsolistin,
Auftritte in Amerika und Deutschland,
Rundfunk- und Fernsehaufnahmen
sowie interessante CD-Aufnahmen

Fred Rensch, Klavier

Geboren in Nussloch, Baden
Studium Klavier in Heidelberg,
Bremen und München
Korrepititor (Theater Mannheim) und NDR,
Dozentur für Korrepetition an der
Musikhochschule Frankfurt, seit 1993
an der Musikhochschule Heidelberg,
Rundfunk-, Fernseh-, CD-Aufnahmen

Eintritt: 9,00 €

P In der nahegelegenen Tiefgarage
AVG: Haltestelle „Erbprinz“

Ettlingen

Freitag, 12. Okt. 2007, 20.00 Uhr
Buchhandlung „Kolibri“
Bretten, Melanchtonstraße 71-73

Das heilende Bewusstsein

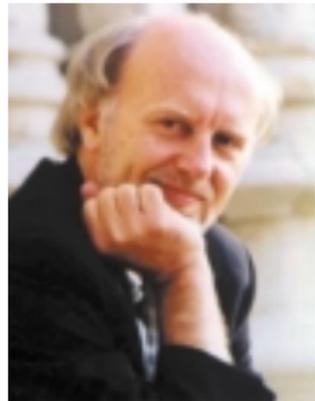
**Wunder und Hoffnung an den
Grenzen der Medizin**



Joachim Faulstich

liest aus seinem
neuen Buch

Joachim Faulstich, Autor und Regisseur wissenschaftlicher Fernsehdokumentationen erhielt für seine Arbeit zahlreiche Preise. Seit 20 Jahren beschäftigt er sich mit alternativen Heilverfahren und aktueller Bewusstseinsforschung. Mit seinem Film „Rätselhafte Heilung“ (ARD 2006/07) hat er die Erkenntnisse der Wissenschaft einem Millionenpublikum bekannt gemacht.



Rätselhafte Heilungen bewegen die Menschen in allen Jahrhunderten. Was ist das Geheimnis dieser medizinischen Wunder? Das Buch ist eine Reise durch Kontinente und Zeit: von den Traumtempeln des antiken Griechenland über die Heilungszeremonien der Indianer bis in die Labors der Hirnforscher: die Schilderung aktueller Ergebnisse der Placeboforschung verbindet sich mit persönlichen Erfahrungen und eindrucksvollen Fallgeschichten. Dabei zeigt sich, welche Macht die Zuwendung von Ärzten und Heilern und bedeutungsvolle Rituale bei der Selbstheilung spielen. Ein Plädoyer für eine neue Heilkunst, die Schulmedizin und alte Erfahrungsheilkunst vereint.

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.

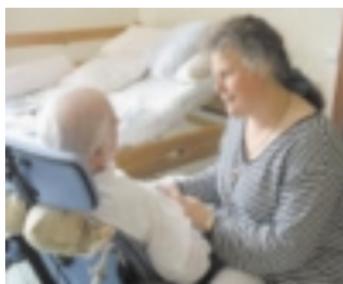
VERLAGSGRUPPE
Droemer Knauer★

Samstag, 13. Okt. 2007
09.00 bis 12.00 Uhr
Ettlingen, Marktplatz



förderverein
hospiz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
der „Deutsche Hospiztag“ wird in jedem Jahr bundesweit begangen, um auf die Anliegen der Hospizbewegung aufmerksam zu machen.



Anlässlich dieses Tages, der diesmal auf Sonntag, den 14. Okt. 2007 fällt, möchten **„Hospizdienst Ettlingen“** und **„Förderverein Hospiz e.V.“** gemeinsam über die Ziele der Hospizarbeit hier in Ettlingen informieren.

Am Infostand auf dem Marktplatz erhalten Sie in der oben genannten Zeit umfassende Informationen und Unterlagen zu allen Angeboten von kompetenten Ansprechpartnern zum Beispiel zu Fragen wie:

- Was sind die Ziele und Aufgaben der Hospizbewegung?
- Welche Hilfen bietet der Hospizdienst?
- Wie kann ich Hospizhelfer/in werden?
- Patienten- und Betreuungsverfügungen, Vorsorgevollmachten
- Angebote zur Trauerbegleitung
- Wie sieht es im „Hospiz Arista“ aus – wer kann dort Hilfe und Pflege in Anspruch nehmen?



hospiz
arista



hospizdienst
ettlingen

Natürlich erhalten Sie auch Informationen über den Förderverein und können – wenn Sie möchten – noch einen „Baustein“ für das Hospiz erwerben. Denn trotz der vielen kleineren und größeren Spenden im letzten Jahr besteht natürlich noch ein Baukredit.

Sie wissen: „Jeder Euro zählt und hilft!“ und ihre Spende kommt in voller Höhe dem Hospiz zu Gute.

Sonntag, 21. Okt. 2007, 15.00 Uhr
Begegnungszentrum "Klösterle"
Ettlingen, Klostersgasse 1



Katja Henkel



Die Autorin liest
für Kinder ab
8 Jahren, ihre Eltern
und Großeltern

Den Tod als allgemeingültiges Phänomen anzuerkennen, ist eine schwere Last, besonders für Julian und Greta, die so lange sie denken können, immer mit der resoluten Omalotte zusammen waren. Die Kinder können weder begreifen noch akzeptieren, dass sie für immer fort sein soll. Sie beschließen Omalotte von ihrer Wolke herunterzuholen.

Katja Henkels Kinderbuch baut eine Brücke im Gespräch zwischen den Generationen. Voller Intensität und mit Humor beschreibt sie in ihrer fantasiereichen, emotional nachvollziehbaren Geschichte den Verlust eines Menschen und den langsamen Prozess des Loslassens.

Die Autorin **Katja Henkel**, geb. in KA, arbeitete zuerst als Radiomoderatorin und -redakteurin. Nach Aufenthalt in England, Amerika und Indien lebt sie nun als Schriftstellerin und Übersetzerin in Hamburg. Sie schrieb u.a. so hoch gelobte Romane wie z. B. »Gestern, stille Stadt«, »Schattenschwestern«, sowie »Die Anderen« und »LaVons Lied«.

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.

Samstag, 10. Nov. 2007, 19.30 Uhr
SWR-Studio Karlsruhe, Sendesaal
Karlsruhe, Kriegsstraße 168

Benefizveranstaltung



W. Schäfer, R. Buhrow, J.S. Bach, H. Hachmann

BosArt Trio

Reinhard Buhrow
Hans Hachmann
Wolfgang Schäfer

www.weltweitmusik.bat

ist praktisch alles, was global singt (... da lass Dich ruhig nieder) und klingt (... kommt ohne Instrumente nicht aus) und das bietet natürlich dem Musikkabarett „**BosArt Trio**“ die willkommene Gelegenheit, sein breites Spektrum von „**E bis U**“ vor einem zunächst oftmals ziemlich ratlosen, dann aber bass erstaunten und schließlich völlig begeisterten Publikum auszubreiten.

Wenn Sie sich unter
www.bosart-trio.de
weitere Infos holen, ahnen Sie
sicher sofort, welches einmalige
Vergnügen Sie erwartet!!



STUDIO KARLSRUHE

Eintritt 15,00 €

Donnerstag, 15. Nov. 2007, 19.30 Uhr
„Scheune der Diakonie“
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (im Hof)

„Alles hat seine Zeit“ Gedichte und Gedanken zum Herbst



Zu einer lyrischen, besinnlichen, bisweilen auch heiteren Herbst-Lesung erwartet Sie Johanna Neubrand mit Gedichten großer Meister: R. M. Rilke, H. Hesse, E. Kästner, E. Roth, K. Tucholsky u.a..

Johanna Neubrand

Auch Gedanken über die Zeit werden Teil eines bunten Herbststraußes sein, der von

Reinhild Kriechbaum

am Klavier musikalisch untermalt wird.

Johanna Neubrand, lebt in Wörth und Ettlingen. Bereits seit der Schulzeit gilt ihre Liebe dem Theater und der Lyrik, was sich nunmehr in Lesungen widerspiegelt.



Wer in dieser dunklen, manchmal auch trüben Herbstzeit sich eine schöne und beschauliche Stunde bei einem guten Glas Wein gönnen will, sei herzlich eingeladen.

Kein Eintritt –
um Spenden wird gebeten.

Sonntag, 18. Nov. 2007, 19.30 Uhr
„Rittersaal“ im Schloss Ettlingen

„Sie waren Menschen in den
schrecklichsten aller Zeiten ...“

Die Autorin

**Prof. Erika
Rosenberg**

liest aus ihrem Buch



„Ich, Emilie Schindler“

Erinnerungen einer Unbeugsamen



Emilie Schindler – der Engel von Brünnlitz – tritt mit diesem Buch aus dem Schatten ihres Mannes hervor: Wie Oskar Schindler setzte sie ihr Leben ein, um über 1.300 Juden während der Naziherrschaft vor dem sicheren Tod zu retten. Nach dem 2. Weltkrieg lebte sie, jahrzehntelang fast völlig vergessen in Argentinien.

Ihre Erinnerungen an die Schreckensherrschaft der Nazis sind das Zeugnis einer mutigen Frau, deren oberstes Prinzip die Menschlichkeit war.

Prof. Dr. Erika Rosenberg,

Autorin u. Historikerin, geb. 1951 in Argentinien, wohin ihre Eltern aufgrund ihrer jüdischen Abstammung 1936 flüchten mussten. Sie lernte Emilie Schindler 1990 in Buenos Aires kennen. Emilies Mut bei der Rettung der Juden faszinierte Erika Rosenberg. Sie begleitete Emilie als Freundin bis zu ihrem Tod in Deutschland 2001.

Die Autorin wird auch gerne ihre Bücher signieren.

Der Vortrag wird musikalisch umrahmt von **Ute Fichtner** (Geige) & **Lena Puschner** (Flügel) mit Musik aus dem Film „Schindlers Liste“

**Eintritt: Erwachsene 9,00 €
Schüler 3,00 €**

● Lesung mit Musik

Donnerstag, 06. Dez. 2007, 19.30 Uhr
„Scheune“ der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (im Hof)



- **Farbe des Himmels**
- **der Sehnsucht**
- **der Transzendenz**

Texte – Bilder – Musik

Der Abend wird gestaltet von:

Anneliese Eigendorf • Susanne Goldmann
Silvia Günter • Heidemarie Pape-Bungert
• Otti Vielsäcker •

Musikalische Begleitung:

• Musikschule Ettlingen •

Mit diesem Abend setzt die Gruppe ehrenamtlich tätiger Hospizhelferinnen die Veranstaltungsserie fort, die sie vor einigen Jahren ins Leben riefen.

Mit ausgesuchten Texten und Bildern, die auch in diesem Jahr unter einem besonderen Thema stehen, laden die Mitwirkenden ihre Gäste ein, zu hören und zu schauen, den Alltagsstress zu vergessen, zur Ruhe zu kommen und die Gedanken schweifen zu lassen.

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.

Musik in der Kirche

Sonntag, 09. Dez. 2007, 17.00 Uhr
St. Martinskirche
Ettlingen, Kirchplatz



Musik und Gedanken im Advent

– zur Ruhe kommen –
sich berühren lassen von
ansprechender Musik
und besinnlichen Texten.

Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger in der Adventszeit sehr herzlich eingeladen von

Heinz Schröder (Orgel),
Tristan Hertweck (Horn),
und dem Blockflötenensemble

Flauto Dolce

unter der Leitung von:
Christa-Maria Missel.

Texte:

Gundi Brehm
Waltraud Felber
Bernd Kittel
Thea Müller

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.

Sponsorportrait:

Die Stadtwerke Ettlingen GmbH

unsere ganze Energie für Ettlingen
und darüber hinaus

**STADTWERKE
ETTlingen GMBH**



erdgas

Als kommunales Energie- und Wasser-Versorgungsunternehmen stehen Service und Versorgungsleistungen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Rund 140 Mitarbeiter sorgen für eine sichere und rund um die Uhr zuverlässige Lieferung von Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme. Die beliebten Freizeit- und Wellness-Einrichtungen des Ettlinger Hallenbades und der Freibäder sowie das in 2005 neu eröffnete moderne Tagungszentrum „Buhlsche Mühle“ gehören zu unseren Dienstleistungen.

Neben den Kernaufgaben wie Energiesparcontracting und Rundum-sorglos-Paket zur Heizungsanierung engagieren sich die Stadtwerke Ettlingen seit Jahren im Bereich der Kultur- und Sportförderung.

Seit Beginn der Aufbauarbeit und der Eröffnung des Ettlinger Hospiz „Arista“ fördern die Stadtwerke Ettlingen die überaus wichtige und sozialverantwortliche Aufgabe, Menschen auf dem letzten Weg ihres Lebens zu begleiten.

Wollen Sie mehr über uns erfahren? Dann schauen Sie einfach im Internet nach unter:

www.sw-ettlingen.de

www.albgaubad.de

www.buhlsche-muehle.de

Auskunft über unsere Service- und Dienstleistungen sowie über unsere Förderprogramme erhalten Sie auch über die Telefon-Nummer 07243/10102.

Mittwoch, 26. Dez. 2007, ab 17.00 Uhr
„Weihnachtsmarkt“, Stadt Ettlingen



**Unvorstellbar
– aber wahr!**

**Abschied
von den**

„Albtal-Streunern“

Liebe Fans, Freunde, Sponsoren,
und alle, die uns kennen (und ♥ lieben)!

Wir, die „Albtal-Streuner“, möchten uns zum Ende des Jahres 2007 von den „Bühnen dieser Welt“ verabschieden. Das was wir erleben durften bleibt ewig in unseren Erinnerungen, und dazu gibt es ja auch ein schönes Sprichwort: „Aufhören, wenn es am Schönsten ist!“ Wir danken Euch allen, die uns immer unterstützt und dazu beigetragen haben, dass wir das alles erleben durften.

Wir spielen also am 2. Weihnachtsfeiertag wirklich zum letzten Mal! Und dies wollen wir zu Gunsten der wichtigen und wertvollen Arbeit tun, die engagierte Menschen für die Hospizgäste im „Arista“ leisten.

Wir hoffen darauf, dass alle Menschen, denen wir in den vergangenen 11 Jahren mit unserer Musik Freude machten, unsere Aktion großzügig unterstützen.

**Mitglieder und Freunde werden bei
den Zuhörern um Spenden bitten.**

Danke!



Sponsorportrait:



Seit Anfang 2007 ist **KSK-Pharma**

einer der Sponsoren des „Hospiz Arista“.

Die KSK-Pharma AG ist ein erst 10 Jahre junges Pharma-Unternehmen mit

Sitz in Pfinztal-Berghausen, das auf den Vertrieb von Generika spezialisiert ist. Sämtliche dieser patentfreien KSK-Arzneimittel werden in Deutschland hergestellt und sind durchweg sehr preiswert.

Der Vorstand und Gründer der KSK, Peter Krcmar, engagiert sich dabei sowohl mit dem Pharma-Unternehmen, als auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Karlsruher Steptanzvereins FUN TAPPERS.

Auf die Frage nach seiner persönlichen Motivation antwortet er: „Seit 25 Jahren bin ich beruflich im deutschen Gesundheitswesen engagiert. Reformen haben nichts verbessert. Am traurigsten ist jedoch die Haltung der Politik zu Todkranken, denen nur noch in einem Stationären Hospiz geholfen werden kann.“

Sein Engagement wirkte ansteckend. Die Mitglieder der „FUN TAPPERS“ und des „JAZZ-CHORES ETTLINGEN“ investierten viel Kraft und Zeit in zwei Benefiz-Galas im März 2007. Der finanzielle Erfolg für „Arista“ war beeindruckend, die Begeisterung beim Publikum überwältigend.

Am **30. 03. 2008** wird **Tap `n` Jazz** mit einem neuen Programm im Konzerthaus Karlsruhe zu Gunsten von „Arista“ auftreten. KSK-Pharma und Peter Krcmar tragen alle Unkosten und spenden zusammen mit den Aktiven auf der Bühne den Gesamterlös dieser Aufführung wieder dem Hospiz.

Weitere Informationen über den Sponsor finden Sie unter:

www.ksk-pharma.de

www.allergie-arznei.de

Donnerstag, 24. Jan. 2008, 19.30 Uhr
„Epernay-Saal“, Schloss Ettlingen

„Balakumbala“

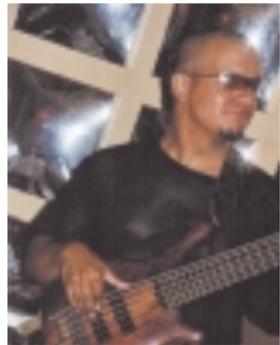
Entdeckungsreise durch die
Epochen der Musik Brasiliens



Vivi de Farias

Sopran

**Mauro
Martins**
E-Bass



Dieses hochkarätige, international bekannte Duo nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Entdeckungsreise zu den portugiesisch-afrikanischen Wurzeln, von der Folklore des Nordostens, über Samba, Bossa Nova, „Tropicalismo“, „Choro“ bis zur „Musica Popular Brasileira“.

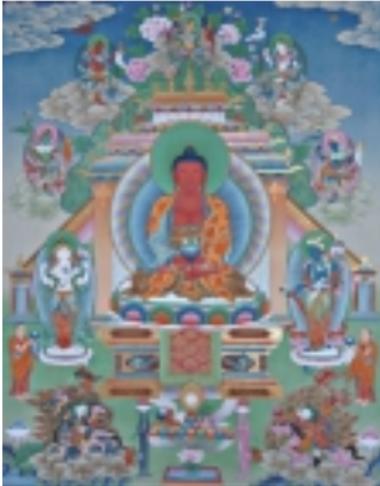
Viviane de Farias: Geboren in der Wiege des Bossa Nova, Ipanema, wuchs in Brasilien und den USA auf. Nach ihrem Gesangs- und Schauspielstudium führte ihre Karriere sie mit Größen der klassischen Musik wie Placido Domingo, Kurt Masur u.a. zusammen. Doch ebenso leidenschaftlich liebt sie die Musik ihrer Heimat. Sie ist mit ihrer kraftgeladenen, zugleich feinfühli gen Vokalkunst längst kein Geheimtipp mehr.

Mauro Martins: Der brasilianische Bassist und Schlagzeuger begann schon mit 6 Jahren Gitarre und Perkussion-Instrumente zu spielen. Mit 19 ließ er sich in Europa nieder, wo er nicht nur als Bassist arbeitet, sondern auch in zahllosen Produktionen als Schlagzeuger, Komponist und Arrangeur mit großem Erfolg wirkte. Er trat bei internationalen Festivals auf und tourte durch Europa, Asien, Südafrika und Brasilien.

Eintritt: 15,00 €

Ettlingen

Donnerstag, 07. Feb. 2008, 19.30 Uhr
„Scheune“ der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (im Hof)



Tod und Wiedergeburt im Tibetischen Buddhismus

**Vortrag und
Diskussion
von und mit**

**Dr. Ulrike
Markusch**

Der Buddhismus verfügt über einen großen Wissensschatz in Bezug auf den Sterbeprozess sowie die geistig-energetischen Prozesse, die sich nach dem Tod im Bewusstsein des Verstorbenen abspielen. Dieses Wissen (vom historischen Buddha Shakyamuni, der vor 2.560 Jahren lebte) wird in ungebrochener Übertragung von buddhistischen Lehrern weitergegeben und ist auch für uns in der westlichen Welt verfügbar.

Der Buddhismus geht davon aus, dass der Geist eines jeden Wesens unzerstörbar ist; ganz gleich, ob das Bewusstsein sich durch ein Gehirn oder einen Körper ausdrückt oder nicht. Diese Unzerstörbarkeit und Zeitlosigkeit des Geistes über alle körperliche Vergänglichkeit hinaus, lässt alle Lebens- und Sterbeprozesse als dynamisches Spiel des Geistes verstehen. Wird diese Unzerstörbarkeit des Geistes verstanden, entsteht Furchtlosigkeit in Bezug auf den Tod oder jegliche andere Verluste.

Nach dem Vortrag ist eine Diskussion erwünscht, bei der die Zuhörer auch eigene Erfahrungen im Umgang mit Sterbenden einbringen können.

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.

Mittwoch, 20. Feb. 2008, 19.30 Uhr
„Scheune“ der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Straße 31 (im Hof)

Heinz Hinse

» Humor im Hospiz «

Der Referent,
Heinz Hinse,
Maxdorf/ Pfalz,
ist Theologe,
Erwachsenenbildner und
Kommunikationstrainer
mit langjähriger
Erfahrung in der Hospiz-
arbeit.



Wenn selbst in Sterbezimmern gelacht werden kann, zeigt sich die Kraft des Humors als Trotz-Macht auch in Extremsituationen. Das Lachen kann entlastende und befreiende körperliche, seelische, soziale und spirituelle Wirkungen haben.

An Beispielen aus der Pflegepraxis, in Texten und Karikaturen aus dem Umfeld von Sterben, Tod und Trauer soll dies deutlich werden. Sicher ein Vortrag, dessen Inhalt einem in der täglichen Arbeit nützt und in Krisensituationen helfen kann.

Herzlich eingeladen sind Ärzte und Pflegekräfte und Betreuer aus allen Bereichen:

- Krankenhäusern und Praxen
- Pflegeheimen und ambulanten Diensten
- Hospizhelferinnen und -helfer und
- Menschen, die sich im Hospizdienst engagieren wollen

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.

Sponsorportait:

Beate und Helmut Kniel Stiftung Karlsruhe

Im Frühjahr 2007 wurde die „Beate und Helmut Kniel Stiftung“, Karlsruhe zu einem Sponsor des „Hospiz Arista“.



Die Stiftung wurde von den Herren Helmut und Ralf Kniel gegründet und am 30.03.2005 durch das Regierungspräsidium anerkannt.

Der Stiftungszweck wurde von den Stiftern festgelegt:

Förderung von sozialen Einrichtungen

Dieser Zweck soll insbesondere verwirklicht werden durch die

- Förderung des SOS-Kinderdorfes Bad Sulzburg
- Die Onkologie im Klinikum Karlsruhe
- Förderung der Jugendhilfe
- Förderung von Hospizorganisationen

Dipl. Ing. Helmut Kniel ist Geschäftsführer der **KNIEL SYSTEM ELECTRONIC** GmbH, Karlsruhe. Die Firma beschäftigt mehr als 100 Mitarbeiter und hat Vertretungen in europäischen und asiatischen Ländern.

Die Bedeutung von Stiftungen und ihr segensreiches Wirken hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Sie fördern hauptsächlich die Bereiche Sport, Wissenschaft und Forschung, Kultur und modellhafte Entwicklungen sowie neue Projekte in allen Lebensfeldern. Umso erfreulicher ist es, dass sozial ausgerichtete Stiftungen und Sponsoren Menschen unterstützen, die Hilfe benötigen und damit Lücken ausfüllen, die der Staat notgedrungen hinterläßt.

Mittwoch, 05. März 2008, 19.30 Uhr
„Hanns-Löw-Saal“,
Karlsruhe, Kreuzstraße 13

Podiumsdiskussion

Sterbehilfe? Sterbegleitung?

Manche Menschen wählen die „erlösende“
Sterbehilfe als letzten Weg - Warum?
Aus Angst, Verzweiflung, Einsamkeit?

Welchen Weg wählt unsere Gesellschaft?

Unter der Moderation von
Markus Brock,
SWR 3 Baden-Baden

diskutieren dieses wichtige,
gesellschaftlich und rechtlich
hoch brisante Thema:



- **Prof. Dr. Martin Bentz,**
Chefarzt der Palliativ-Station, Städt. Klinikum, KA
- **Martin Klumpp, Prälat i. R.**
Stuttgart, Mitbegründer des Hospizdienstes Stuttgart,
Leiter von Gesprächsgruppen für Menschen in Krisen
- **Dr. med. Annemarie Kneer,**
aktiv tätig im Hospizdienst und bei der Gründung des
neuen stationären Hospizes, Wangen/Allgäu
- **Prof. Dr. jur. Achim Krämer,**
Rechtsanwalt beim Bundesgerichtshof, Karlsruhe
- **Dipl.-Ing. Landespflege Helmut Schäf,** Worms
Delegierter der **DGHS** –
Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.



Liebeslied

Sieben Rosen hat der Strauch
Sechs gehör'n dem Wind
Aber eine bleibt, dass auch
Ich noch eine find.

Sieben Male ruf ich dich
Sechsmal bleibe fort
Doch beim siebten Mal, versprich
Komme auf ein Wort.

Bertold Brecht

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde und Förderer,

unser Ziel ist, die Hospizidee bei vielen Bürgerinnen und Bürgern bekannt zu machen. Denn Sterben und Tod ist wie geboren werden, ein Teil unseres Lebens und darf – vor allem im Interesse schwerkranker und sterbender Menschen – nicht ausgegrenzt werden.

Wir versuchen mit unseren Veranstaltungen diesen, früher selbstverständlichen und „normalen“ Umgang mit Tod und Trauer immer mehr Menschen nahe zu bringen. Wir wollen zeigen, dass das Umgehen mit diesen Themen die Freude am Leben nicht schmälert, sondern das Leben bereichert und noch lebenswerter macht. Deshalb versuchen wir, uns immer wieder etwas Neues für sie auszudenken:

Für das nebenstehende Konzert „Rosenzeit – Liebesleid“ schicken wir Ihnen gerne die Karten in einem Geschenkkumschlag zu.

Wir drucken auf die Geschenkkarte auch gerne eines der **zauberhaften Liebesgedichte**, das Sie im Internet auf unserer Web-Seite aussuchen können. Wir senden Ihre Karte dann gerne an eine Adresse Ihrer Wahl, anonym oder in Ihrem Namen.

Vorbestellungen bitte unter:
07243/5495-0 oder
www.hospizfoerderverein.de
info@hospizfoerderverein.de

Sonntag, 09. März 08, 19.00 Uhr
„Epernay-Saal“, Schloss Ettlingen

Pop, Kammerjazz,
moderne Gesangslyrik



Sandra
Hartmann
&
Peter
Schindler

ROSENZEIT – LIEBESLEID

Chansons nach Liebesgedichten
von Mörike, Heine, Rückert, Claudius,
Flemming, Schiller, Goethe

Peter Schindler: Der Komponist und Pianist hat die schönsten Liebesgedichte großer Dichter mit einer aktuellen Tonsprache aus Jazz, Pop und Weltmusik verbunden.

Sandra Hartmann: Die Sängerin präsentiert die Chansons ausdrucksstark und leidenschaftlich. Sie interpretiert die Texte mal zart und einfühlsam, mal impulsiv und spannungsgeladen und gibt ihnen mit einem Hauch Erotik neue Farben.

**Die Kritiker besicherten dem Duo u.a. den
Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2007.**

Eintritt: Einzelperson € 15,00 / Paare 25,00 €.

← Nähere Informationen

Ettlingen



Förderverein hospiz

TAP'

Die Benefiz-Gala



Fun Tappers

30. März 2008 · 19 Uhr

Eintrittspreis: 30,-/20,-/15,-/10,- · Tickets



n' JAZZ

zugunsten des Hospiz Arista



& Jazzchor
Ettlingen

Konzertsaal · Konzerthaus Karlsruhe

Telefon-Hotline: 07 21 - 2 01 90 51 werktags 9-12 Uhr · www.tapnjazz.de

Wir danken sehr herzlich!

Der Förderverein HOSPIZ und mit ihm das „Hospiz Arista“ und der Hospizdienst Ettlingen, haben unzählige Gründe sich an dieser Stelle sehr herzlich zu bedanken. Das große und selbstlose Engagement so vieler Menschen macht uns Mut, dass wir die gestellten Aufgaben auch in Zukunft bewältigen können.

Stellvertretend für alle, die unsere Arbeit in diesem Jahr erstmals oder zum wiederholten Male unterstützen, dürfen wir die Künstler, Referenten, Vereine und Institutionen nennen, die zu Gunsten der Hospizarbeit auf eine Gage oder ihr Honorar verzichten:

Künstler/innen und Vortragende:

- „Albtalstreuner“, Ltg. Siegbert Masino
- Sara Bloom, Sopran & Fred Rensch, Pianist
- BosArt Trio: Reinhard Buhrow, Klavier; Wolfgang Schäfer, Gesang; Hans Hachmann, Texter und Sänger
- Gospelchor „cool & happy“ und Jugendmusizierkreis Naturfreunde Walzbachtal
- Frank Düpree, Pianist & das Ensemble „con fuoco“, Dirigent Florian Ganz
- Ute Fichtner, Geige & Lena Puschner, Klavier
- Die Steptanzgruppe „Fun Tappers“, Ltg. Peter Krcmar; Trainer Florian Schmidt & der „Jazzchor Ettlingen“ Ltg. Wolfgang Klockewitz
- Vivi de Farias, Sopran & Mauro Martins am E-Bass,
- Blockflötenensemble „Flauto Dolce“, Ltg. Christa-Maria Missel; Tristan Hertweck, Horn; Heinz Schröder, Orgel
- Seniorenkabarett „Graue Zellen“
- Gerlinde Hämmerle, Reg.Präs. i.R. & die Combo „Schlambas“
- Sandra Hartmann, Gesang & Peter Schindler, Klavier
- Harald Hurst & Werner Puschner, Kabarettisten mit Norbert Maisch, Piano & Robert Reuschling, Saxophon
- Johanna Neubrand, Rezitationen & Reinhild Kriebbaum, Klavier
- Dozenten & Schüler der Musikschule, Ettlingen
- haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizdienstes und des „Hospiz Arista“ als Mitwirkende.

Referenten, Autoren und Mitwirkende

• Prof. Dr. Martin Bentz • Markus Brock • Bürgermeister Karl-Heinz Burgey • Joachim Faulstich • Dipl.-Theol. Karl-Heinz Feldmann, • Dorothea Frank • Droemer Knaur Verlag • Katja Henkel • Dipl.-Theol. Heinz Hinse • Dr. theol. Hans Jellouschek • Diakon Bernd Kittel • Martin Klumpp, Prälat i.R. • Dr. med. Annemarie Kneer • Prof. Dr. jur. Achim Krämer • Peter Krcmar • Dr. med. Ulrike Markusch • Brigitte Ochlich • Claudia Rommel • Prof. Erika Rosenberg • Dip.-Ing. Helmut Schäf • und besonders herzlich auch den

.... haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen des Hospizdienstes und den Mitgliedern des „Fördervereins Hospiz e.V.“, die als Verantwortliche für die Organisation und als „Heinzelfrauen und -männer“ bei den vielen Aufgaben vor, während und nach den Veranstaltungen aktiv tätig sind!

Für die Förderung/Bereitstellung der Veranstaltungsräume:

Buchhandlung „Kolibri“ • Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe • Evang. Kirchengemeinde Bad Herrenalb • Evang. Kirchengemeinde Alt- und Mittelstadt Karlsruhe • Kath. Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt • Kath. Kirchengemeinde St. Martin, Walzbachtal-Jöhlg. • Kino „Kulisse“ Ettlingen • Landratsamt Karlsruhe • Stadt Ettlingen: Seniorenbeirat; Amt für Familie, Jugend und Senioren • Stadtwerke Ettlingen Stephanus-Stift „Am Stadtgarten“ • SWR Studio Karlsruhe • Stadt Karlsruhe.



Berichterstattung:

• Badische Neueste Nachrichten • Wochenzeitungen und Sonntagsblätter • Amtsblätter in Ettlingen und der Region • werbe & media Verlag • Programmhefte der Stadt Karlsruhe.



**Frank Düpree
& das Ensemble**
Das Benefiz-Konzert zugunsten



ENSEMBLE
con fuoco
BIETIGHIM



**Konzertgala mit Werken
von Tschaikowsky, Weber
und Gershwin**

**Frank Düpree, Klavier
Ensemble ConFuoco, Bietigheim
Florian Ganz, Dirigent**

ConFuoco
des Hospiz Arista



förderverein hospiz



**5. April 2008 · 20 Uhr
Konzerthaus Karlsruhe**

Eintrittspreis: 30,-/20,-/15,-/10,-

Ticket-Hotline: 07 21 - 2 01 90 51 werktags 9-12 Uhr

www.duepree.hospizfoerderverein.de

● Kabarett

Samstag, 12. April 2008, 19.30 Uhr
„Evangelisches Gemeindehaus“
Bad Herrenalb, Klosterstraße

Benefizveranstaltung

„Glücklich ist, wer vergisst“



Seniorenkabarett „Die grauen Zellen“

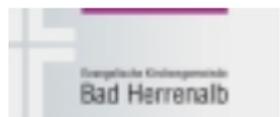
Das über die Grenzen der Region bekannte Senioren-Kabarett tritt mit seinem aktuellen Programm zu Gunsten des „Hospiz Arista“ auf.

Walter Brill • Norbert Grünling
Valentina Taybulatova • Fritz Pechowski
Anita Aho • Ingrid Schneider • Horst Ringwald
Anna Lindemann • Ingeborg Ringwald(ohne Foto)

Der Wahlspruch des Ensembles heißt:

**„Alter schützt vor Frechheit nicht.
Kabarett kennt kein Alter.
Das Leben schon.“**

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten



Mittwoch, 16. April 2008, 19.30 Uhr
„Scheune“ der Diakonie“
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (im Hof)

„Von Leben, Sterben, Endlichkeit“ **Sterben – lieber später**

Dorothea Frank

Dorothea Frank, Pfarrerin,
lebt und arbeitet in
Bad Schönborn.
Ausbildung in Logotherapie
und Existenzanalyse nach
V.E. Frankl.



Mehrere Jahre als Seelsorgerin in einem Krankenhaus in Kamerun tätig. Vorträge über Sinn- und Lebensfragen. Autorin für Verkündigungssendungen im Rundfunk.

Wir alle wissen, dass wir sterben müssen, dass unsere Jahre gezählt sind und wir nicht ewig auf dieser Erde leben. Was wir alle wissen, ist aber dennoch kein Allgemeingut, mit dem wir vertraut sind und das uns hilft zu leben. Vielmehr, so scheint es, macht es uns Angst, lässt uns verstummen, macht uns einsam.

Wie kann diese Wissen um die eigene Endlichkeit uns anleiten zu einem tieferen Leben, zu größerer Dankbarkeit und zu einer gelassenen Haltung gegenüber dem Sterben.

Darum wird es an diesem Abend gehen - für Menschen, die diese Fragen für sich selbst stellen ebenso wie für Menschen, die in der Begleitung von kranken und sterbenden Menschen mit diesen Fragen konfrontiert werden.

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.

Donnerstag, 29. Mai 2008, 19.30 Uhr
Stephanus-Stift „Am Stadtgarten“
Ettlingen, Am Stadtbahnhof 2-4

Fachveranstaltung

Eingeladen sind vor allem haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in Krankenhäusern, Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten und der Hospizarbeit in der Region.

„Nächstes Jahr werden wir nicht mehr nach Italien fahren können“



Von der Trauer vor dem Sterben und bei Eintritt des Todes

Referent:

Karl-Heinz Feldmann

Katholischer Dipl. Theologe, Klinikseelsorger, Sterbebegleiter auf der Palliativstation an der Universitätsklinik in Mainz.

Die Sterbebegleitung und die Verabschiedung am Totenbett stellen wichtige Weichen, wie Angehörige mit der Trauer nach dem Tod zurechtkommen und welche „Trittsteine“ sie dabei für sich als Wegbegleiter durch die Trauer entdecken. Der Referent richtet daher sein Augenmerk auf die Trauer, die im Laufe des Sterbeprozesses entsteht. Er will die Aufmerksamkeit dafür fördern, wie sowohl die Sterbenden selbst ihre Trauer äußern als auch die Trauer der Angehörigen vor und unmittelbar bei Eintritt des Todes ihren eigenen Akzent hat.

Eintritt frei - auf Wunsch wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Ab 18.30 Uhr kann das neue Seniorenzentrum Stephanus-Stift „Am Stadtgarten“ besichtigt werden.



Parkplätze finden Sie in der nahen Tiefgarage.
AVG: Haltestelle „Stadtbahnhof“ vor dem Haus.

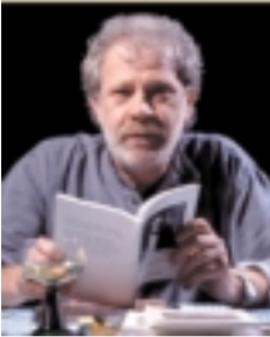
Mittwoch, 04. Juni 08, 19.30 Uhr
„Buhl'sche Mühle“, Werner-v.-Siemens-Saal
Ettlingen, Pforzheimer Str. 68

Benefizveranstaltung

Die Beiden vorzustellen
ist doch überflüssig, oder?

Einer und Einer

– zwei Badener an einem Abend –



Harald Hurst

*„Heimat isch dort wo ai'm d'Leut
so gut verstehn, dass mer
manchmol scho beim Schwätze
merkt, 's wär besser g'wese, mer
hätt's Maul g'halte“.*

Werner Puschner

*„Ich bin nix Besonderes,
uff mich trifft jede Statistik zu,
ich bin en empirischer Fall,
außer in dem spezielle.“*



Musikalische Begleitung:

Norbert Maisch, Piano
Robert Reuschling, Saxophon

Eintritt: 12,00 €



Buhlsche Mühle

Mittwoch, 18. Juni 2008, 20.00 Uhr
Kino „Kulisse“,
Ettlingen, Am Dickhäuter Platz 16

Monika Bleibtreu

Marias letzte Reise



Weitere Darsteller:

Nina Kuntzendorf, Günter-Maria Hallmer,
Michael Fitz und Nikolaus Paryla

Einer der meistprämierten Filme:

**Deutscher Fernsehpreis 2005,
Blauer Panther 2005,
Grimmepreis in Gold 2006 u.a..**

Die 71jährige schwer krebserkrankte Maria will raus aus dem Krankenhaus und zurück in ihre geliebte Umgebung, einen Bauernhof. Die sie dort betreuende Krankenschwester Andrea lernt schnell, dass sie andere Wege als im Krankenhaus gehen muss. Schließlich holt sie sich Rat in einem Hospiz und hilft Maria, ihre letzten Wünsche zu erfüllen.

An Marias Seite erfährt Andrea nicht nur die Bedeutung und Tragweite der Sterbebegleitung, sondern lernt auch, ihr eigenes Leben und Glück in die Hand zu nehmen.

Eintritt: 7,00 €



Mittwoch, 25. Juni 2008, um 19.30 Uhr
„Stadtkirche“
Karlsruhe, am Marktplatz

Die besondere Veranstaltung Leben und Lieben angesichts des Todes

Paarbeziehung und
Krebserkrankung



Im Gespräch mit

Dr. theol.

Hans Jellouschek

Magister phil., systemischer Familien- und Paarberater, TA-Lehrtrainer und Lehrsupervisor für Transaktionsanalyse, Ausbilder von Paarberatern, Supervisor von Institutionen und Leitungsteams, Buchautor vieler bekannter Bücher.

Wenn ein Partner an Krebs erkrankt bedeutet das für die Paarbeziehung oft eine schwere Krise. Neben Angst und Belastung werden auch alle bisherigen Beziehungsmuster durcheinander gebracht, und es entstehen neue und ungewohnte Herausforderungen. Andererseits kann aber gerade dadurch eine solche Krise zu einer Chance werden: Was bisher an Veränderungen vermieden wurde, wird jetzt dringlich und ein neues Zusammenspiel des Paares wird nötig.

**Im Anschluss der Veranstaltung
wird Dr. Jellouschek auf Wunsch
seine Bücher signieren.**



Eintritt: 12.00 €

Rezitation mit Musik

Im Juli 2008

Datum/Zeit/Ort werden in der aktuellen Presse bekannt gegeben oder können zu Beginn des Jahres 2008 unter Tel. 07243/5495-0 erfragt werden

Ein Abend für das Hospiz „Arista“ mit Werken des großen deutschen Satirikers, Dichters und Kinderbuchautor, **ERICH KÄSTNER**:

„Leben und leben lassen“



Rezitation:

**Gerlinde
Hämmerle**

Regierungspräsidentin i.R.

Musik:

„Die Schlambas“*

Band des Regierungspräsidiums, KA

* genannt nach den
Gründungsmitgliedern:

**Schäfer,
Lauinger,
Ambrosoli,
Balsler**



Erich Kästner, geb. 1899 in Dresden, gest. 1974 in München. Hinter dem leichten, aggressiven bis sarkastischen Ton seiner Lyrik, Satire und Prosa, verbirgt sich ein ernstes sozialetisches Anliegen, das die Menschen trotz allem immer wieder zum Nachdenken, aber auch zum Lachen bringt.

Kein Wunder, dass er der Lieblingsschriftsteller von Gerlinde Hämmerle ist. Sie kann einen Großteil seiner Werke auswendig und versteht es, sie wunderbar lebendig zu präsentieren. Genießen Sie diesen großen Geist der deutschen Literatur in einem Querschnitt durch Lyrik, Alltagsatire und politische Kritik.

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.



Liebe Leserin, lieber Leser,

kaum zu glauben aber wahr – auch dieses Jahr gilt: das Jahresprogramm 2007/2008 des Fördervereins und des Hospizdienstes Ettlingen ist noch bunter, reichhaltiger und umfangreicher als in den Vorjahren. Von Konzerten und Kabarett über Jazztanz und Lesungen bis hin zu interessanten Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen spannt sich die breite Palette des ansprechenden Programms.



Die Angebote im Anschluss an dieses Grußwort geben Ihnen einen guten Einblick in die Arbeit des Hospizdienstes und des „Hospiz Arista“. Der Hospizdienst bietet neben seiner primären Aufgabe – der Beileitung von Kranken und Sterbenden – auch individuelle Gesprächsangebote und Gruppen für Menschen in der Zeit der Trauer an.

Wenn Sie sich mit den Themen „Sterben, Tod und Trauer“ auseinander setzen wollen interessieren Sie vielleicht die Seminare. Wir freuen uns sehr, wenn die Reihe der verschiedenen „Bausteine“ Sie zur Ausbildung als Hospizhelfer/in motivieren würden.

Hospizarbeit ist Netzwerkarbeit und gemeinsam ist mehr möglich. Beleg dafür ist z.B. der neue Gesprächskreis für jung verwitwete Mütter und Väter – ein Ergebnis der noch intensiveren Zusammenarbeit mit der Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich in so hervorragender Weise im Hospizdienst Ettlingen und im Förderverein Hospiz Ettlingen e.V. engagieren und dadurch dieses umfangreiche Programm ermöglichen.

A handwritten signature in black ink that reads "Rüdiger Heger". The signature is written in a cursive, flowing style.

Rüdiger Heger, Geschäftsführer
Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe



Hospizdienst Ettlingen

Der Hospizdienst Ettlingen wurde 1996 gegründet. Seitdem haben sich viele Menschen bei Veranstaltungen, Vorträgen und in Seminaren über die Ziele der Hospizarbeit informiert. Neben der Aufgabe, das gesellschaftliche Tabu um das Thema Sterben, Tod und Trauer zu beseitigen, bemüht sich die Hospizbewegung, Familien zu ermutigen und zu unterstützen, sterbende Angehörige zu begleiten.

Die praktische Hospizarbeit beruht traditionell auf einem freiwilligen, bürgerschaftlichen Engagement. Umfassend ausgebildete Hospizhelfer/-innen begleiten und unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen auf ihrem Lebensweg. Sie leisten ihren Dienst dort, wo der Mensch sich in dieser Zeit befindet, Zuhause, im Krankenhaus, Pflegeheim und im Hospiz „Arista“.

Die Hospizhelfer unterliegen der Schweigepflicht.

Der Träger des Hospizdienstes Ettlingen ist das



Diakonische Werk im Landkreis Karlsruhe

Geschäftsführer: Rüdiger Heger
Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen

Der Hospizdienst arbeitet in Kooperation mit:

- Brückenschwestern
- Ev. und kath. Kirchengemeinden
- Kirchliche Sozialstation
- Nachbarschaftshilfe
- Seniorenzentrum „Am Horbachpark“
- Stephanus-Stifte „Am Robberg“ und „Am Stadtgarten“
- AFJS Stadt Ettlingen

Verantwortung für den Hospizdienst haben:

- Aus- und Fortbildung:
Otti Vielsäcker, Studiendirektorin i. R.
- Organisation/Einsatzleitung:
Margit Sängler, Diplom-Sozialpädagogin

Wann und wie kann der Hospizdienst Hilfe und Unterstützung bieten?

- wenn Sie mit einem Menschen über die Themen Sterben und Tod offen reden möchten;
- das Angebot persönlicher Gespräche nach der Mitteilung einer belastenden Diagnose oder in Zeiten der Krankheit, wenn man einen offenen, vertrauenswürdigen Gesprächspartner braucht;
- Beratung in allen Fragen, die mit dem Verfassen einer Patienten- und Betreuungsverfügung oder Vorsorgevollmacht zu tun haben;
- Begleitung und liebevolle Unterstützung in der Zeit des Sterbens, wenn Sie selbst oder ihre Angehörigen es wünschen;
- Begleitung in der Trauer nach dem Tod eines nahe stehenden Menschen;

Wann und wohin kommen wir?

- Wir kommen zu Ihnen nach Hause, ins Krankenhaus oder Pflegeheim.
- Wir begleiten Sie auch im Hospiz „Arista“ und unterstützen dort das hauptamtliche Team.

Wir sind zu erreichen über:

Telefon: **07243 / 5495-0**
Fax: **07243 / 5495-99**
E-mail: ettlingen@diakonie-laka.de
Internet: www.diakonie-laka.de

Außerhalb der Dienstzeit erreichen Sie uns über:
Mobil: **0171 / 11 74 260**

Sie können auch gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, wir rufen baldmöglichst zurück.

Rufen Sie uns einfach an!
Unsere Hilfe ist unentgeltlich.



● Grundseminare

Nr. 1: Sa/So, den 10./11. Nov. 2007

Nr. 2: Sa/So, den 23./24. Febr. 2008

Diese beiden Seminare sind für alle interessierten Menschen gedacht, die sich mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer persönlich auseinander setzen möchten.

Für Menschen, die an einer Ausbildung zum/zur Hospizhelfer/in teilnehmen wollen, ist die Teilnahme an einem dieser Seminare der erste Baustein der Ausbildung.

Gebühr: 58,00 € (incl. Verpflegung)

Zeit: Samstags, 09.00 – 18.00 Uhr

Sonntags, 09.00 – 18.00 Uhr

Leitung: **Otti Vielsäcker**

● Aufbaueminare

Nr. 3: A: Fr/Sa, den 12./13. Okt. 2007.

B: Fr/Sa, den 23./24. Nov. 2007

Nr. 4 A: Fr/Sa, den 30./31. Mai 2008

B: Fr/Sa, den 27./28. Juni 2008

In den Aufbaueminaren werden spezielle Themen intensiviert wie z.B.:

Schmerztherapie • Seelsorge • Selbstbestimmung und Vorsorgeverfügungen • Umgang mit sich selbst innerhalb einer Begleitung • Bestattung und Rituale • Vernetzung der sozialen Dienste.

Die Teilnahme an einem der Aufbaueminare ist der zweite Baustein für alle, die eine Ausbildung zum/zur Hospizhelfer/in anstreben. Teilnehmen können alle, die ein Grundseminar absolviert haben.

Gebühr: je 38,00 € (incl. Verpflegung)

Zeit: Freitags, 18.00 – 21.30 Uhr

Samstags, 09.00 – 17.00 Uhr

Leitung: **Otti Vielsäcker, Margit Sängler**

● Abschluss-Seminare

Nr. 5: Sa/So, den 26./27. Jan. 2008

Nr. 6 Sa/So, den 29./30. März 2008

Der Besuch eines dieser Seminare bildet den Abschluss der Ausbildungsreihe „Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung“ und ist Voraussetzung für den aktiven ehrenamtlichen Einsatz im ambulanten oder stationären Hospizdienst.

Gebühr: je 58,00 € (incl. Verpflegung)

Zeit: Samstag und Sonntag
jeweils 09.00 – 18.00 Uhr

Leitung: **Otti Vielsäcker**

- Zur umfassenden Ausbildung zum Hospizhelfer oder -helferin gehört außerdem der Besuch eines Kurses für „Häusliche Krankenpflege“ und ein Praxiseinsatz in einer Pflegeeinrichtung.
- Wir senden Ihnen gerne eine Broschüre über den genauen Weg und die einzelnen Bausteine der Ausbildung zu. Bitte fordern Sie sie telefonisch unter 07243/5495-0 an.
- Bei Verpflichtung zur aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit im Hospizdienst Ettlingen – sei es im ambulanten Bereich oder im Hospiz „Arista“ – werden Seminargebühren in Höhe von insgesamt 100,00 € erstattet.

Zusammenstellung des Programmes: Harald Wied
Gestaltung: Helma Hofmeister, Magdalene Verch
© Seite 24/25 und 28/29: art attack
Herstellung: Druckerei Leibold GmbH, Rheinstetten

„... trauern muss in unserer eigenen Seele vollzogen werden, durch Gedanken, durch Erinnerungen, durch Wiederaufbau des geliebten Wesens in unserem Innern. Vermögen wir dies, dann geht der Tote weiter neben uns, sein Bild ist gerettet und hilft uns, den Schmerz fruchtbar zu machen.“

Hermann Hesse

● Einzelgespräch

Menschen, die den zeitlich nahen Tod eines vertrauten Menschen betrauern, begleiten wir auf ihrem ganz persönlichen Trauerweg.

Rufen Sie uns bitte einfach unter der Nummer 07243/54950 an und vereinbaren Sie einen Termin für ein erstes Gespräch.

● Trauergruppe

Wir möchten vor allem Menschen ansprechen, die einen Partner/Partnerin, einen nahen Angehörigen oder einen guten Freund/Freundin verloren haben und sich in ihrer Trauer allein gelassen fühlen.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit, im geschützten Rahmen und vertrauensvoller Atmosphäre über die eigenen, wechselnden Gefühle und Gedanken wie Schmerz und Verzweiflung, Wut, Schuld und Angst zu sprechen. Es ist entlastend, sich mit Menschen auszutauschen, denen es ähnlich geht.

6 Abende, jeweils donnerstags, 18.00 - 20.00 Uhr

- Beginn: Donnerstag, 18. Oktober 2007
25.10.; 08. 11.; 15. 11.; 22.11.; 29. 11.07
- Ort: „Scheune“ der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (im Hof)
- Leitung: **Margit Sänger**,
Dipl. Sozialpädagogin
- Gebühr: 30,00 € (Ermäß. nach Absprache)

Eine Anmeldung ist erforderlich

- Nähere Informationen:
Margit Sänger, Tel: 07243/54 95 0

● Gesprächskreis für jung verwitwete Mütter und Väter

Wenn der Ehe- oder Lebenspartner verstirbt, geschieht das, was man sich vorher nie vorstellen konnte – man steht von einem Tag auf den anderen alleine da – alleine mit seinen Kindern, Verpflichtungen, Sorgen, Ängsten, ...und Trauer.

Ansprechen wollen wir jung verwitwete Mütter und Väter, um uns auszutauschen und ein Stück des Lebens gemeinsam zu gehen.



Schwerpunkte:

Austausch – Umgang mit unserer Trauer/der Trauer unserer Kinder – gegenseitige Unterstützung.

Einmal monatlich von Dez. 2007 bis Juli 2008

– jeweils donnerstags von 19.30 – 22.00 Uhr –

- Beginn: Donnerstag, 13. Dezember 2007
- Ort: „Scheune“ der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (im Hof)
- Leitung: **Bernd Kittel**,
Diakon und Seelsorger der Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt.
Barbara Weiler,
Erzieherin, Fachwirtin für Sozialwesen,
Ausbildung zur Trauerbegleiterin, 2 Kinder
seit 1998 verwitwet.
- Gebühr: 6,00 € pro Abend
- Nähere Informationen:
Bernd Kittel, Tel: 07243 / 33 24 86

Dieser Gesprächskreis wird in Zusammenarbeit mit der Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt angeboten



● Ein Tag für Trauernde

Den Verlust eines nahen Angehörigen erleben und aushalten müssen, ist etwas vom Schwersten, was uns im Leben abverlangt wird.

Die Trauer darüber will durchlebt werden und braucht Zeit. Auf diesem Weg bleiben viele Menschen allein, denn ihre Umwelt geht manchmal nach wenigen Wochen „zur Tagesordnung“ über.

- Vielleicht kann es daher für Sie hilfreich sein,
 - Menschen zu begegnen, die ebenfalls trauern; im Gespräch zu erfahren, dass es den anderen ähnlich geht,
 - Raum zu haben, an dem es möglich ist, sich mit seiner Trauer zu zeigen,
 - sich gegenseitig Mut zu machen, kleine Schritte zu wagen, Impulse zu bekommen

- Termin: **Samstag, den 01. März 2008**

Zeit: 09.30 – 16.30 Uhr

Ort: „Scheune“ der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (im Hof)

Leitung: **Margit Sängler**

Gebühr: 23,00 € (incl. Verpflegung,
Ermäßigung nach Absprache möglich)

- Nähere Informationen:

Margit Sängler, Tel: 07243/54 95 - 0

Eine Anmeldung ist erforderlich.

● Gedenkgottesdienst

Am 1. März 2008 wird es wieder einen Gedenkgottesdienst geben, den hauptamtliche Mitarbeiter/-innen des „Hospiz Arista“ und ehrenamtlich tätige Hospizhelferinnen und -helfer des Hospizdienstes zusammen gestalten.

Persönlich eingeladen werden hierzu Angehörige und Freunde der Menschen, die im Hospiz verstarben oder in ihrem Zuhause begleitet wurden.

● Trauercafé „Kornblume“

„Offene Begegnung“ für trauernde Menschen:

Hier können Trauernde andere Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, treffen. Im behaglichen Rahmen der „Scheune“ kann man sich im Gespräch austauschen, aber auch Informationen und Unterstützungsangebote erhalten.



Eine Gruppe ehrenamtlicher Hospizhelferinnen und -helfer hat dieses Angebot erarbeitet und beteiligt sich aktiv bei dessen Umsetzung.

- Das Café „Kornblume“ ist einmal monatlich geöffnet, jeweils am **3. Mittwoch im Monat** von 17.00 bis 19.00 Uhr.
- **2007:** 17.10.; 21.11.; 19.12.
2008: 16.01.; 20.02.; 19.03.; 16.04.; 21.05.; 18.06.; 16.07.; 20.08.; 17.09.; 15.10.; 19.11.; 17.12.;
- Ort: „Scheune“ der Diakonie Ettligen, Pforzheimer Str. 31 (im Hof)
- Es werden keine Kostenbeiträge erhoben.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Nähere Informationen:
Susanne Goldmann, Tel.: 07243/91 22 4
Silvia Günter, Tel.: 07243/91 69 6

Alle Aus- und Fortbildungseminare, die Angebote für Trauernde und viele Vorträge mit hospizlichen Themen sowie einige der Benefizveranstaltungen finden in der „Scheune“ der Diakonie statt.

Die „Scheune“ des Diakonischen Werkes im Landkreis Karlsruhe





hospiz arista

Was ist ein Stationäres Hospiz?

Ein stationäres Hospiz ist als Herberge auf dem Weg des Lebens eine besondere Einrichtung für schwerkranke und sterbende Menschen.

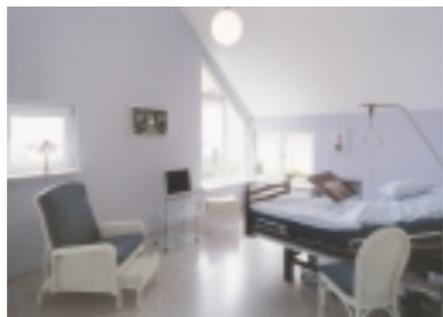
Das Hospiz „Arista“ besteht seit dem 01. März 2006 und verfügt über zehn wohnlich gestaltete Einzelzimmer mit Bad, sowie alle für eine umfassende Pflege erforderlichen Räume. Darüberhinaus können die Hospizgäste und Besucher den „Raum der Stille“, das Wohn-/Esszimmer, Balkone, Terrasse und den lauschigen Garten nutzen.

Das „Arista“ ist in der Zeit des Aufenthaltes das Zuhause des Hospizgastes. Deshalb kann dieser sein Zimmer individuell gestalten und auf Wunsch auch sein Haustier mitbringen.



Angehörige und Freunde – auch Kinder – können den Hospizgast so oft besuchen wie er es wünscht und auch nachts bei ihm bleiben; bequeme Liegen in den Zimmern und ein Gästezimmer stehen hierfür bereit.

Die Patienten erfahren hier eine fachlich sehr kompetente Pflege, Betreuung und Begleitung durch hoch motivierte und zu diesem Dienst besonders befähigte Pflegefachkräfte.



*Immer sind es die Menschen
Ihr Herz ist ein kleiner Stern
der die Erde beleuchtet
Rose Ausländer*

Ergänzung erfährt dieser Dienst durch eine individuelle Behandlung und gezielte Schmerztherapie durch engagierte Ärzte und Ärztinnen.

Darüber hinaus werden die Hospizgäste von ausgebildeten, ehrenamtlich tätigen Hospizhelferinnen und -helfern sozial, spirituell und religiös begleitet. Die Begleitung der Angehörigen wird auch über den Tod des Hospizgastes hinaus in der Zeit der Trauer angeboten.



Der dem Hospizgast vertraute Seelsorger seines Heimatortes ist im „Arista“ ebenso willkommen, wie Hospizhelfer, die ihn bisher dort begleiteten. Geistliche der Kath. und Ev. Kirchengemeinden oder Vertreter der anderer Religionen besuchen auf Wunsch die Hospizgäste regelmäßig.

Die Aufnahme in ein Hospiz erfolgt auf ärztliche Empfehlung und ein entsprechendes Attest. In der Regel besteht eine lebensbedrohende Erkrankung, wie z.B. eine Tumorerkrankung, Aids oder Erkrankungen des Herzens, des Magen-/Darmtraktes, der Nerven oder Atmungsorgane.

Der tägliche Kostensatz richtet sich in der Höhe nach der Einstufung durch den MDK Medizinischen Dienst der Kassen; diese erfolgt auf der Grundlage des ärztlichen Attestes.



© Fotos: D. Altenkirch
© Architekt: J. Jakubeit

Hospiz Arista

Von den entstehenden Kosten übernehmen die Kranken- und Pflegekassen – nach Abzug von 10 %, die durch Spenden und ehrenamtliche Arbeit aufzubringen sind – den größten Teil.

So ist vom Hospizgast, bzw. seinen Angehörigen täglich nur ein sehr geringer Betrag als „Pflichtanteil“ zu entrichten. Dieser wird bei Bedarf auch vom Sozialen Kostenträger, oder falls dies nicht möglich ist, durch den „Förderverein Hospiz Ettlingen e.V.“, übernommen.



Im Sinne der Hospizbewegung wird die Aufnahme eines Gastes niemals an der Kostenfrage scheitern.

Träger:



Diakonie im Landkreis Karlsruhe
gemeinnützige GmbH

Kooperationspartner:

Im Netzwerk der Palliativen Versorgung im Landkreis und der Stadt Karlsruhe arbeiten viele Organisationen zusammen, die Partner des „Hospiz Arista“ sind:

- Ambulante Hospizdienste
- Brückenschwestern
- Diakonissen Krankenhaus, KA-Rüppurr
- Sozialstationen und Nachbarschaftshilfen
- Kreiskrankenhäuser Bruchsal und Bretten
- Paracelsus Klinik, KA-Durlach
- Städtisches Klinikum KA
- SRH Klinikum, Karlsbad
- St. Vincentius Krankenhäuser, KA
- und weitere Organisationen in der Region.

Das Hospiz „Arista“ ist zur erreichen:

Telefon: 07243 / 94 54 2 - 0
Fax: 07243 / 94 54 2 - 22
E-mail: info@hospiz-arista.de
Internet: www.hospiz-arista.de
Leiterin: **Hiltraud Röse**
Stellvertrg.: **Claudia Deichsel**



hospiz arista

Hospizdienste für die Region Karlsruhe

Während das „Hospiz Arista“ sowie der Kinderhospizdienst übergreifend für das Gebiet Stadt und Landkreis Karlsruhe tätig sind, bestehen für die Hospizarbeit und Begleitung vor Ort innerhalb des Gebietes weitere Hospizdienste:

- **Ökum. Hospizdienst Bretten**
75015 Bretten, Apothekergasse 6
Martina Maier, Tel: 07252/94 51 19
m-.maier@web.de
- **Ökum. Hospizdienst Bruchsal**
76646 Bruchsal, Friedhofstraße 11
Claudia Schäfer, Tel: 07251/80 08 58
claudia.schaefer@caritas-bruchsal.de
- **Hospizdienst Karlsruhe und**
- **Kinderhospizdienst Stadt und LK Karlsruhe**
76135 Karlsruhe, Uhlandstraße 45
Inga Nehrbaß für den Hospizdienst
Flora Asseyer für den Kinderhospizdienst
Tel: 0721/50 96 60
hospiz-dienst@dw-Karlsruhe.de
- **Hospizdienst Malsch**
76316 Malsch, Amtfeldstraße 6
Marianne Grässer, Tel: 07246/66 18
marianne.graesser@t-online.de
- **Hopizverein Mittleres Albtal**
76307 Karlsbad-Ittersb., Blumenstr. 1
Wolfgang Lusch, Tel: 07248/93 24 32
info@blumenhof-karlsbad.de
- **Ökum. Hospizdienst Pfinztal**
76327 Pfinztal, Diakoniestraße 1
Eva Ohnmacht, Elke Rosswag,
Tel: 07240/94 28 29
info@diakonie-pfinztal.de
- **Hopizgruppe Rheinstetten** (im Aufbau)
76287 Rheinstetten, Rappenwörtstr. 39-43
Bärbel Stroh, Tel: 07242/701-500
info@sozialstation-rheinstetten.de
- **Hopizdienst Walzbachtal-Weingarten**
75045 Walzbachtal-Jöhlingen, Kreuzstraße 2
Claudia Rommel, Tel: 07203/922 577
claudiarommel@web.de



Förderverein Hospiz Ettlingen e.V.

Welche Ziele und Aufgaben hat er sich gestellt?

Der „Förderverein HOSPIZ Ettlingen e.V.“ wurde im Jahr 1999 gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit des Hospizdienstes in der Stadt Ettlingen zu unterstützen und die Ziele der Hospizidee den Bürgerinnen und Bürgern durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit nahe zu bringen. 2005 kam eine weitere Aufgabe hinzu. Das Stationäre „Hospiz Arista“, das in Ettlingen, Pforzheimer Straße 31, (neben der Diakonie und Stephanus-Stift) entstehen sollte. Die Eröffnung fand nach nur einem Jahr Bauzeit am 01. März 2006 statt. Seit der Eröffnung wurde mit der Unterstützung vieler Menschen in der Region vieles schon geschafft, aber natürlich noch nicht alles.

Wir brauchen Ihre Hilfe!

- Zum einen, um die restlichen Kredite für den Bau abbauen zu können,
- vor allem aber, jetzt wo das „Arista“ eröffnet ist, dem Hospiz die finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen, die jedes Hospiz in Deutschland benötigt.

Grund der Unterfinanzierung ist die gesetzlich festgelegte Reduzierung der mit den Kassen vereinbarten Tagessätze: Diese werden automatisch um 10 % gekürzt. Die hierdurch fehlenden Mittel in Höhe von mindestens 75.000 € jährlich auf Dauer durch Spendenmittel und ehrenamtliche Arbeit aufzubringen.

Die Erfahrung der letzten zwei Jahre macht uns aber Mut. Wir glauben, dass wir es mit Ihrer Hilfe schaffen können.

Ein nicht zu erreichendes Ziel?

Wenn man diese große Summe übers Jahr verteilt, so benötigen wir für jeden Tag „nur“ 350,00 €. Und dabei hilft wirklich jeder Euro!

Sicher möchten Sie uns helfen, die segensreiche Arbeit des Hospizes und des Hospizdienstes zu sichern. Verschieben Sie bitte Ihre gute Absicht nicht auf später, sondern überweisen Sie Ihre Spende auf:

Konto-Nr. 11 20 724 Sparkasse Ettlingen
(BLZ 660 512 20)

Konto-Nr. 166 803 608 Volksbank Ettlingen
(BLZ 660 912 00).

Der Förderverein ist selbstverständlich als mildtätig und gemeinnützig anerkannt.

Wir senden Ihnen gerne eine Spendenquittung zu. Bitte tragen Sie hierfür die Adresse in den Überweisungsträger ein.

Aber auch so können Sie unsere Arbeit fördern:

- Machen Sie Freunde und Bekannte auf uns und unser Engagement aufmerksam. Organisieren Sie zusammen mit Ihrer Kirchengemeinde, Firma, Verein oder Organisation eine Benefizveranstaltung oder Sammelaktion.
- Bitten Sie zu einem „Runden Geburtstag“ oder zu einem anderen Gedenktag um „Spenden statt Geschenke“.
- Eine große Unterstützung ist Ihre Mitgliedschaft im „Förderverein Hospiz e.V.“. Als Privatperson schon ab einem Jahresbeitrag von 31,00 €, als Firma oder Organisation schon ab 100,00 €.
- Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und bringen Sie Ihre Freunde mit.

Danke.

Förderverein HOSPIZ E e.V.
Vorsitzender Harald Wied
Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen
FON: 07243 / 71 80 30
mail: info@hospizfoerderverein.de
www.hospizfoerderverein.de





Glasbild der Künstlerin Chris Ehmann, Karlsruhe, das sie für den Raum der Stille gestaltete und 2006 dem „Hospiz Arista“ zur Eröffnung schenkte.

Kooperationspartner

Kooperationspartner und Förderer, die durch einen Zuschuss, eine Spende oder ein zinsloses Darlehen dazu beitragen, dass für schwerkranke und sterbende Menschen in der Region ein neues Hospiz entstehen konnte, sind:

- Landkreis Karlsruhe • Stadt Karlsruhe • Stadt Ettlingen • Caritasverband Karlsruhe • Diakonisches Werk KA • Diakonisches Werk und Evang. Landeskirche Baden • Herta und Werner Krauß-Stiftung • Rotary-Clubs Region Karlsruhe • Ev. Kirchengemeinde Ettl. • Kath. Seelsorgeeinheit Ettl. • Städtisches Klinikum KA • Diakonissenkrankenhaus KA-Rüppurr • St. Vincentius Krankenhäuser KA • SHR Klinikum Karlsbad • Paracelsusklinik KA-Durlach •

Sponsoren

Wir bedanken uns ebenfalls aufrichtig und herzlich bei den Sponsoren, die mit ihren Zuwendungen die Hospizarbeit in Ettlingen – insbesondere im „Hospiz Arista“ – unterstützen.

Beate und Helmut Kniel Stiftung, Karlsruhe
KSK Pharma AG, Pfinztal-Berghausen
Stadtwerke GmbH, Ettlingen

Neu hinzukommen ist die **„Deutsche Krebshilfe“**. Sie gewährt ab Herbst dieses Jahres ein befristetes zinsloses Darlehen, so dass wir bei der Tilgung des restlichen Baukredites eine zeitlang etwas entlastet sind.



♥ Unser herzlicher Dank gilt an dieser Stelle Frau Hildegard Betsche, Waldbronn, für ihre unermüdliche und treue Unterstützung unseres Antrags.

Übersicht 2007

			Seite
●	Vorträge und Veranstaltungen zu Hospizthemen		
●	Besondere Veranstaltung		
●	Benefizveranstaltungen		
● ●	SO, 07.10.07 18.00 Uhr Walzbachtal- Jöhlingen	Konzert: „Musik ist Leben“ Gospelchor „Cool & Happy“ Jugendmusizierkreis Naturfreunde	3
● ●	MI, 10.10.07 19.30 Uhr Ettlingen	Konzert: „Ein Abend mit Kurt Weil“ Sarah Bloom, Fred Rensch	4/5
● ●	FR, 12.10.07 20.00 Uhr Bretten	Lesung: „Das heilende Bewusstsein“ Joachim Faulstich (Autor)	6
●	SA, 13.10.07 9.00–12.00 Ettlingen	Deutscher Hospiztag Informationen zum Hospizdienst und "Hospiz Arista"	7
● ● ♥	SO, 21.10.07 15.00 Uhr Ettlingen	Lesung - auch für Kinder „Der Himmel soll warten“ Katja Henkel (Autorin)	8
● ●	SA, 10.11.07 19.30 Uhr Karlsruhe	Kabarettistisches Konzert: „BosArt Trio“ R. Buhrow, H. Hachmann, W. Schäfer	9
●	DO, 15.11.07 19.30 Uhr Ettlingen	Rezitationen und Musik: „Alles hat seine Zeit“ Johanna Neubrand (Texte) Reinhild Kriechbaum (Klavier)	10
●	SO, 18.11.07 19.30 Uhr Ettlingen	Vortrag mit Musik: „Das Leben der Emilie Schindler“ Prof. Erika Rosenberg (Autorin) Ute Fichtner (Geige) Lena Puschner (Flügel)	11
● ●	DO, 06.12.07 19.30 Uhr Ettlingen	Lesung: „Blau die Farbe des Himmels“ Mitarbeiterinnen Hospizdienst Ettlingen, Musikschule Ettlingen	12
●	SO, 09.12.07 17.00 Uhr Ettlingen	Besinnung: „Musik und Gedanken im Advent“ Heinz Schröder (Orgel) Tristan Hertweck (Horn) Flötenensemble Flauto Dolce Bernd Kittel (Diakon) Mitarbeiter Hospizdienst Ettlg.	13
● ♥	MI, 26.12.07 17.00 Uhr Ettlingen	Benefiz-Konzert auf dem Weihnachtsmarkt: „Abschied von den Albtalstreunern“	15

Übersicht 2008

● ● DO, 24.01.08 19.30 Uhr, Ettlingen	Konzert: „Balakumbala“ Vivi de Farias (Gesang) Mauro Martins (E-Bass)	17
● ● DO, 07.02.08 19.30 Uhr, Ettlingen	Vortrag u. Diskussion: „Sterbebegleitung im Tibetanischen Buddhismus“ Dr. med. Ulrike Markusch	18
● ● MI, 20.02.08, 19.30 Uhr, Ettlingen	Vortrag: „Humor im Hospiz“ Heinz Hinse, Theologe	19
● ● MI, 05.03.08, 19.30 Uhr, Karlsruhe	Podiumsdiskussion: Sterbehilfe – Sterbebegleitung Teilnehmer > Seite 21	21
● ♥ SO, 09.03.08, 19.00 Uhr, Ettlingen	Konzert: „Rosenzeit – Liebesleid“ Sandra Hartmann (Gesang) Peter Schindler (Flügel)	23
● ● SO, 30.03.07, 19.00 Uhr, Karlsruhe	Benefiz-Gala: „Tap ‘n’ Jazz“ Fun Tappers KA (Steptanz) Jazzchor Ettlingen (Gesang)	24/25
● ● SA, 05.04.08, 20.00 Uhr, Karlsruhe	Benefiz-Galakonzert: Frank Düpree (Flügel) Ensemble „confuoco“ Florian Ganz, Dirigent	28/29
● SA, 12.04.08, 19.30 Uhr, Bad Herrenalb	Kabarett: „Glücklich ist, wer vergisst“ „Die grauen Zellen“ Senioren-kabarett	30
● ● MI, 16.04.08, 19.30 Uhr, Ettlingen	Vortrag: „Sterben - lieber später“ Dorothea Frank, Theologin	31
● ● DO, 29.05.08, 19.30 Uhr, Ettlingen	Fachvortrag: „Nächstes Jahr werden wir nicht mehr nach Italien fahren“ Dipl. Theologe Karl-Heinz Feldmann	32
● ● MI, 04.06.08, 19.30 Uhr; Ettlingen	Kabarett: „Einer und noch Einer“ Harald Hurst & Werner Puschner R. Reuschling & N. Maisch (Musik)	33
● ● MI, 18.06.08, 20.00 Uhr, Ettl.	Film im Kino „Kulisse“ „Marias letzte Reise“	34
● ● MI, 25.06.08, 19.30 Uhr Karlsruhe	Fachvortrag: „Leben angesichts des Todes“ Referent: Dr. Hans Jellouschek	35
● Im Juli > Tagespresse	Rezitation: „Leben & leben lassen“ Gerlinde Hämmerle, Reg.präs. i.R.	36

Allgemeine Informationen

- **Hospizdienst Ettlingen** 38/39
 - Träger 40-45
 - Aufgaben
 - Angebote

- **Hospiz „Arista“** 46-48
 - Träger
 - Aufgaben
 - Kooperationspartner

- **Ambulante Hospizdienste** 49
für den Bereich der Stadt und des Landkreises
Karlsruhe; Adressen; Ansprechpartner/in und
Telefonnummern

- **Förderverein HOSPIZ e.V.** 50/51
 - Allgemeine Aufgaben
 - Bemühungen u. Ergebnisse
 - Ziele für die Zukunft
 - **Kooperationspartner des „Hospiz Arista“** 52
 - **Sponsoren und Förderer**

- **Seminare**

Grund- Seminare	Nr. 1: SA/SO 10./11.11.2007 Nr. 2: SA/SO 23./24.02.2008	40
Aufbau- Seminare	Nr. 3: FR/SA 12./13.10.2007 FR/SA 23./24.11.2007 Nr. 4: FR/SA 30./31.05.2008 FR/SA 27./28.06.2008	40
Abschluss- Seminare	Nr. 5: SA/SO 26./27.01.2008 Nr. 6: SA/SO 29./30.03.2008	41

- **Trauerbegleitung**

Einzel- gespräch	Nach Terminvereinbarung	42
Trauer- gruppe	6 Abende, jeweils donnerstags; Beginn am DO, 17.10.2007	42
Gesprächs- kreis für jung verw. Mütter und Väter	Einmal monatlich, jeweils donnerstags, Beginn am DO, 13.12.2007	43
Tag für Trauernde	SA, 01.03.2007	44
Gedenk- gottesdienst	SA, 01. 03.2007	44
Trauercafé	Jeden 3. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr	45

***Korn, das in die Erde und den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt –
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.***
Jürgen Henkys

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Programmheft 2007/2008, finden Sie Einladungen zu vielen interessanten Veranstaltungen. Sie reichen von Klassischer Musik über Literaturlesungen, von Kabarett bis hin zu Stepptanz und Jazz. Ein Programm so bunt wie das Leben selbst, zu dem Geburt und Tod, Lachen und Weinen gehören.

Viele namhafte Künstlerinnen und Künstler verzichten zu Gunsten des „Hospiz Arista“ auf ihr Honorar, ebenso die Referenten der Fachvorträge. Sie möchten mit ihrem Engagement zum einen helfen, den noch bestehenden Kredit aus der Bauzeit abzutragen, sowie zur Deckung der Betriebskosten beitragen. Auch möchten sie den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des „Hospiz Arista“ und des Hospizdienstes Achtung und Anerkennung für ihren Dienst ausdrücken

Daneben finden Sie in diesem Heft eine Vielfalt wichtiger Informationen: Einladungen zu Fachvorträgen und Podiums-Diskussionen; Termine der Seminare „Tod, Sterben und Trauer“ sowie Wissenswertes über die Angebote des Hospizdienstes Ettlingen, des „Kinderhospizdienstes Landkreis und Stadt Karlsruhe und natürlich über das stationäre „Hospiz Arista“, sowie den Förderverein.

Anderen Menschen eine Freude bereiten und gleichzeitig das „Hospiz Arista“ unterstützen ist kein Widerspruch! Unterstützen auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger mit Ihrem Besuch unsere Arbeit.

